



**Ihr Schreiben an Bundesministerin Svenja Schulze
vom 11. September 2023**

GZ: 212 K2032 TZA-0171/001

Bonn, 19.10.2023

Seite 1 von 3

Sehr geehrter Herr Kühn,

haben Sie Dank für Ihr Schreiben vom 11. September 2023 an Bundesministerin Svenja Schulze, die mich gebeten hat, Ihnen zu antworten.

Auch wir sind besorgt über die Landnutzungskonflikte und die Lage der Massai im Ngorongoro Distrikt in Tansania. Erst kürzlich war ich vor Ort und konnte ausführlich sowohl mit der tansanischen Regierung als auch mit Menschenrechtsorganisationen und Massaivertretern über die Situation sprechen.

Es ist mir sehr wichtig hervorzuheben, dass der Schwerpunkt unserer Entwicklungszusammenarbeit mit Tansania in der Serengeti in der Unterstützung der Anrainergemeinden liegt. Der Schutz der Biodiversität kann nur gelingen, wenn die Menschen, die um die Schutzgebiete herum leben, ausreichend von diesen profitieren, ihre Lebensgrundlagen geschützt sind und sie beteiligt werden. Daher unterstützt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Menschen in Loliondo bereits seit vielen Jahren beim Aufbau von sozialer Infrastruktur wie Gesundheitsstationen, Klassenzimmern und Dämmen zur Wasserversorgung. Straßen werden gebaut oder rehabilitiert, um Dörfer an Schulen, Märkte und Gesundheitseinrichtungen anzuschließen. Darüber hinaus finanziert das BMZ einkommensschaffende Maßnahmen und hilft den Massai beim Weidelandmanagement und verbesserter Tiergesundheit. Dafür hat das BMZ in den letzten Jahren rund 7 Millionen Euro investiert. Mein

Tel. +49 228 99 535-§ 5 IFG

bearbeitet von:

§ 5 IFG

Referat: 212

§ 5 IFG @bmz.bund.de

www.bmz.de



Seite 2 von 3

Besuch in Loliondo hat gezeigt: Sowohl die Regierung als auch die Menschen vor Ort sowie die Menschenrechtsorganisationen begrüßen dieses Engagement der Bundesregierung ausdrücklich und wünschen sich eine Weiterführung.

Zu den Vorwürfen über Menschenrechtsverletzungen, über den Entzug von sozialen Dienstleistungen sowie über Zwangsumsiedlungen steht die Bundesregierung in kontinuierlichem Austausch mit der tansanischen Regierung. Dabei fordert die Bundesregierung die Einhaltung der Menschenrechte sowie die Beachtung von internationalen Sozial- und Umweltstandards und Rechtsstaatsprinzipien. Dies war auch Gegenstand meiner Regierungsgespräche Ende September in Tansania.

Seien Sie versichert, dass die Einhaltung der Menschenrechte in von der Bundesregierung geförderten Maßnahmen in und um Schutzgebiete höchste Priorität hat.

Im Zuge der Projektimplementierung wird durch die Durchführungsorganisation KfW ein enges Monitoring der Mittelverwendung durchgeführt. Grundsätzlich zahlt die KfW nur nach Projektfortschritt und direkt an Bauunternehmen bzw. Lieferanten aus, so dass eine ordnungsgemäße Verwendung der Mittel gewährleistet ist.

Das BMZ sieht sich zudem der Transparenz hinsichtlich der Verwendung seiner Mittel verpflichtet. Um größtmögliche Transparenz der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zu erreichen, orientiert sich das BMZ bei der Darstellung seiner Entwicklungsleistungen an den internationalen Transparenzstandards. Für detailliertere Information über die Unterstützung von Naturschutzgebieten in Tansania können Sie das Transparenzportal nutzen:

<https://www.transparenzportal.bund.de/de>.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

§ 5 IFG

§ 5 IFG



Seite 3 von 3

Hinweis zum Datenschutz

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Nähere Informationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten im BMZ können Sie der Datenschutzerklärung auf www.bmz.de/de/service/datenschutzerklaerung entnehmen.